

FDP

Die Liberalen

## Presseinformation

Nr. 062 / 2014

Kiel, Mittwoch, 19. Februar 2014

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
Vorsitzender

**Christopher Vogt, MdL**  
Stellvertretender Vorsitzender

**Dr. Heiner Garg, MdL**  
Parlamentarischer Geschäftsführer

Energie / Atommüll

### Oliver Kumbartzky: Dr. Habeck darf nicht noch mehr Atommüll nach Brunsbüttel liefern lassen

Zur aktuellen Diskussion über weitere korrodierte Fässer im Kernkraftwerk Brunsbüttel erklärt der energie- und umweltpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Oliver Kumbartzky**:

„Die heute vorgestellten Ergebnisse der Atomaufsicht machen deutlich, dass die Bergung der Fässer und das diesbezügliche weitere Verfahren in den kommenden Jahren erhebliche Kapazitäten beim Kraftwerksbetreiber und auch bei der Atomaufsicht binden werden.

Vor diesem Hintergrund und der Tatsache, dass die Endlagerung von hochradioaktiven als auch schwach- und mittlradioaktiven Abfällen nach wie vor nicht geklärt ist, sollte Minister Dr. Habeck endlich von seinen Plänen Abstand nehmen, weitere Castoren aus der Wiederaufbereitungsanlage Sellafield in Brunsbüttel einzulagern.

Durch den unsicheren Rechtszustand in Hinblick auf das Verwaltungsgerichtsurteil zum Zwischenlager und die allgemeine unübersichtliche, komplizierte Gemengelage bei der Endlagerung darf Minister Dr. Habeck nicht noch mehr Atommüll nach Brunsbüttel liefern lassen. Das ist auch der Bevölkerung vor Ort nicht mehr zuzumuten.

Minister Dr. Habeck bleibt weiterhin von uns aufgefordert, dafür zu sorgen, Schacht Konrad schnellstmöglich für die Aufnahme schwach- und mittlradioaktiver Stoffe zu ertüchtigen.“